

Nach der Konfession verteilten sich am 1. Dezember 1910 die Bewohner wie folgt:

Konfessionen	Männlich	Weiblich
Evangelische Christen	10 726	9 772
Katholische Christen	4 091	3 299
Sonstige Christen	92	94
Juden	12	11
Andere Religionsangehörige	97	31
	15 018	13 207

28 225

Das Wilhelmsburger Adressbuch wurde zuerst im Jahre 1902 herausgegeben. Das Erscheinen mußte jedoch mit dem Jahre 1914 infolge des Krieges und der damit verbundenen Papierknappheit und Mangel an Arbeitskräften eingestellt werden.

Inzwischen sind bekanntlich schwere Zeiten über Deutschland und unsere Gemeinde Wilhelmsburg dahingebraust. Der furchtbare Krieg hat auch unserer Gemeinde tiefe Wunden geschlagen, blühende Existenzen vernichtet und teure Familienbände zerrissen. Circa 4500 Wilhelmsburger zogen hinaus, um das Vaterland zu schützen, nur circa 3750 kehrten von ihnen zurück und 750 Männer sahen ihre Heimat nicht wieder, sie haben in treuer Pflichterfüllung ihr Bestes, ihr Leben, dem Vaterlande geopfert. Ehre sei ihrem Andenken!

Verwaltung.

Am 27. April 1915 wurde Herr Bürgermeister Adolf Menge vom Gemeinderat, und zwar einstimmig, für die nächsten 12 Jahre als Bürgermeister wieder gewählt. Am 17. Mai 1915 wählte ihn der Kreistag als ersten Kreisdeputierten ebenfalls einstimmig wieder.

Leider zehrte ein Herz- und Nierenleiden an der Kraft unseres Bürgermeisters, das ihn schließlich nachdem er in mehreren Krankenhäusern vergeblich Heilung gesucht hatte, bestimmte, sich in ein Sanatorium nach Konstanz am Bodensee zu begeben. Aber auch der sonnige Süden konnte keine Heilung mehr bringen. Am 23. November 1917 erlöste der Tod den verdienstvollen Mann von seinem langen und schweren Leiden. Er wurde auf seinen testamentarisch zum Ausdruck gebrachten Wunsch in Wilhelmsburg beerdigt, und zwar auf dem Friedhof im Kirchdorf.

Als Nachfolger im Amt wählte der Gemeinderat am 13. Dezember 1917 einstimmig den Syndikus unserer Gemeinde, Herrn Johannes Zeidler, geb. 28. April 1874. Der neue Bürgermeister wurde am 20. Dezember 1917 von unserem Landrat, Herrn Geh. Regierungs-Rat Rötger in sein Amt eingeführt.

Am 24. Mai 1915 fiel der Leiter unseres Bauamts, Herr Beigeordneter und Bau Rat Tesenitz als Oberleutnant im Infanterie-Regiment Nr. 91 bei La Bassée auf dem Felde der Ehre.

Beide nunmehr freigewordenen Stellen, des juristischen und des technischen Beigeordneten, wurden zunächst nicht wieder besetzt, bis die Arbeit nicht mehr mit den vorhandenen Beamten bewältigt werden konnte und der Gemeinde-Vorstand sich gezwungen sah, die Wiederbesetzung der Ämter beim Gemeinderat zu beantragen.

In der Sitzung des Gemeinderats vom 28. November 1918 wurden der Rechtsanwalt Herr Wilhelm Bartmann, bislang in Hannover und seit Juli 1918 hier, zum Syndikus und juristischen Beigeordneten, und der bisherige